

ONE PAPER STORIES



Strich für Strich: eine biblische
Geschichte in einem Bild erzählen

18 Erzählvorlagen



In unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, die Inhalte so zu formulieren, dass sie Frauen und Männern gerecht werden, dass sich beide Geschlechter angesprochen fühlen, wo beide gemeint sind, oder dass ein Geschlecht spezifisch genannt wird. Nicht immer gelingt dies auf eine Weise, dass der Text gut lesbar und leicht verständlich bleibt. In diesen Fällen geben wir der Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes den Vorrang. Dies ist ausdrücklich keine Benachteiligung von Frauen oder Männern.

Impressum



© 1. Auflage 2019
buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart 2019
Printed in Germany. All rights reserved.

buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart
www.ejw-buch.de
ISBN Buch 978-3-86687-240-0
ISBN E-Book 978-3-86687-241-7

Don Bosco Medien GmbH, München
www.donbosco-medien.de
ISBN Buch 978-3-7698-2437-7

Lektorat: Natalie Enns, Marienheide
Umschlaggestaltung: buch+musik – Heidi Frank, Stuttgart
Satzprogrammierung: X1-Publishing, Stuttgart
Bildrechte Umschlag, Inhalt (außer Illustrationen): iStock, DNY59; Fotolia, flas100
Bildrechte Illustrationen: Annedore Oligschlaeger
Bildrechte Autorenfotos: bei den Autoren
Druck und Gesamtherstellung: Kösel GmbH & Co. KG, Altusried-Krugzell

ONE PAPER STORIES



Strich für Strich: eine biblische
Geschichte in einem Bild erzählen

18 Erzählvorlagen



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Einleitung	8
1. Gott gibt Abraham ein Versprechen	14
2. Das Vertrauen zu Gott rettet	21
3. David stellt sich Goliath	28
4. Gott versorgt Elia	37
5. Daniel vertraut Gott	42
6. Jona erlebt Gottes Erbarmen	48
7. Maleachi hat eine Botschaft	55
8. Die Heiligen Drei Könige finden Jesus	62
9. Petrus geht auf dem Wasser	70
10. Von den anvertrauten Talenten	78
11. Gott macht den Weg frei	86
12. Jesus stillt einen Sturm	91
13. Maria und Marta haben Besuch	98
14. Vom verlorenen Schaf	105
15. Jesus sieht Zachäus	114
16. Eine Frau begegnet Jesus	122
17. Jesus bereitet den Himmel vor	129
18. Saulus begegnet Jesus	132
Mitwirkende	140



VORWORT

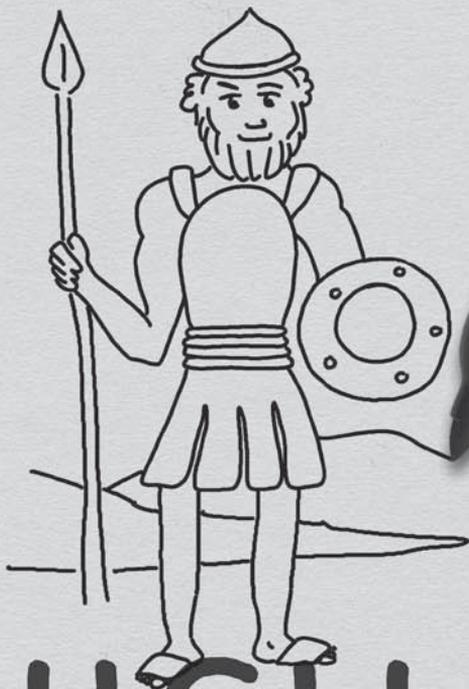
„Es war einmal vor langer, langer Zeit am Johanneum, als eine talentierte junge Frau die erste One Paper Story erzählte.“ So in etwa könnte der einleitende Satz lauten, um die Entstehung dieses Buches zu beschreiben. Ich habe Annedore und ihre One Paper Stories an der Evangelistenschule Johanneum kennengelernt – und war sofort begeistert! Was für Annedore eine Hilfe war, um nicht ganz frei reden zu müssen, war in meinen Augen eine unglaublich spannende neue Erzählmethode. Damals bat ich sie darum, unbedingt mit dieser Art des Erzählens weiterzumachen. Das war im Jahr 2009. Nach den guten Erfahrungen, die meine Frau Wiebke und ich mit unserem Buch „Wenn im Wal die Puppen tanzen“ bei buch+musik gemacht haben, habe ich Annedore ermutigt, auch ein Buch zu schreiben. Einige Bedenkzeit später bekam ich einen Brief von ihr. Sie schickte mir ihre One Paper Story von Zachäus und äußerte den Wunsch, das Buchprojekt gemeinsam anzugehen – und das taten wir. Unser Team wurde mit Wiebke und Almut vollständig. Und nun können wir diese tolle Erzählmethode endlich vorstellen – zehn Jahre, nachdem die Idee geboren wurde. Damit wir ein praxiserprobtes Buch herausbringen können, haben wir verschiedene Menschen um Hilfe gebeten. Ein großes Danke geht an Friedemann und seinen KidsTreff Oberissigheim, unsere Freundin Doro und an das Jugendhaus P23 der Ev. Kirchengemeinde Vluyn. Danke für die vielen hilfreichen Anregungen und Ergänzungen! Wir hoffen, dass viele von dieser Erzählmethode begeistert werden und darin eine gute Hilfe für das Vermitteln biblischer Geschichten finden.

Viel Spaß mit den One Paper Stories!

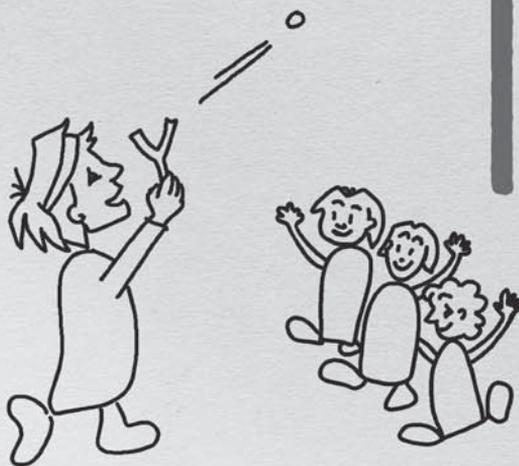
Alexander Otto



Übrigens: Eine weitere spannende Erzählmethode ist das Puppentheater. Dazu haben Alexander und Wiebke Otto auch ein Buch geschrieben: „Wenn im Wal die Puppen tanzen“ – mit 24 Theaterstücken zu Bibelgeschichten, Kirchenfesten und Themen für Kinder ab 6 Jahren.



GE SCHICH TEN

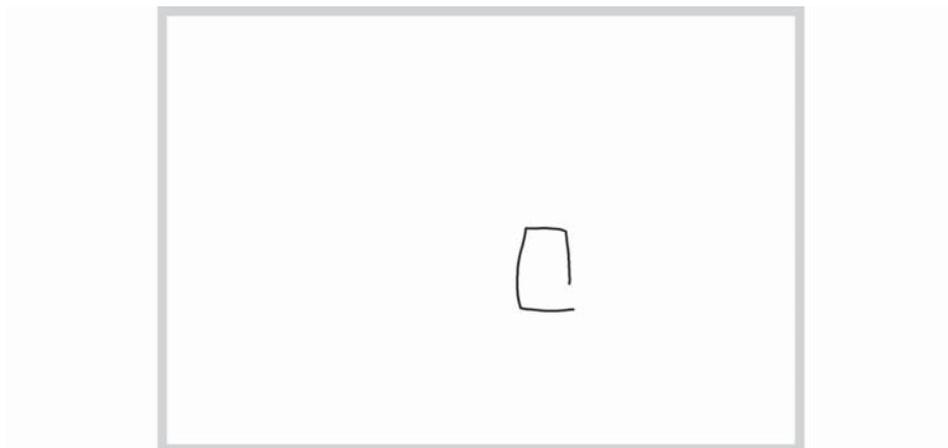


16. EINE FRAU BEGEGNET JESUS

Bibelstelle: Johannes 8,2-11

Zielgedanke: Jesus gibt uns eine zweite Chance.

„PIEP. PIIIEEP. Fehlermeldung! Bitte rufen Sie jemanden, der sich auskennt!“ Oh! Da funktioniert wohl ein Gerät nicht mehr. (ein Rechteck zeichnen, das rechts unten offen ist)



Ah! Da steht ja eine Telefonnummer. Super! Ich brauche bloß jemanden anzurufen, der mir sagen kann, wie ich alles wieder zum Laufen bekomme. Wenn das im Leben doch auch so einfach wäre. Manchmal steckt man einfach im Schlamassel und nichts läuft mehr nach Plan. Zumindest ging es dieser Frau so. (für die Frau eine Figur in kniender Haltung zeichnen; dabei das Rechteck für ihren Oberkörper verwenden)



Sie steckte nicht nur ein bisschen im Schlamassel, die Frau hatte richtig Bockmist gebaut!
Aber nicht nur das! Sie war auch noch dabei erwischt worden. Und zwar von einigen Männern, die sich gut mit den Gesetzen auskannten. (rechts oben zwei schemenhafte Figuren zeichnen, die der Frau zugewandt sind)



Diese Männer schleppten die Frau zu Jesus. (für Jesus links eine Figur bzw. ihren Kopf und Oberkörper zeichnen; das Gesicht ist der Frau zugewandt)



Jesus hatte gerade zu einer größeren Menschenmenge gesprochen, die nun Jesus und die Frau neugierig umringte. (hinter Jesus einige schemenhafte Figuren zeichnen)



Die Männer riefen: „Die Frau ist gerade beim Ehebruch ertappt worden! Nach dem Gesetz von Mose dürfen wir sie dafür doch steinigen, richtig?“ Jemanden töten, weil er etwas falsch gemacht hat? Das kann man sich heute nur schwer vorstellen. Wenn bei uns jemand etwas Schlimmes getan hat, wird er dafür nicht getötet. Ein Richter entscheidet, ob der Angeklagte ins Gefängnis kommt oder eine Geldstrafe zahlen muss. Doch getötet wird er nicht! Aber damals gab es dieses Gesetz, das es erlaubte, jemanden zu steinigen, der er etwas Bestimmtes verbockt hatte. (unterhalb von Jesus und der Frau einige Steine zeichnen)



Aber war das auch wirklich angemessen? Jesus antwortete nicht auf die Frage der Männer. Stattdessen schrieb er etwas mit den Fingern auf die Erde. (Jesus in hockender Haltung und mit ausgestrecktem Arm zeichnen; der Zeigefinger seiner Hand zeigt auf den Boden)



Die Männer gaben nicht auf und fragten noch einmal. Da antwortete Jesus: „Wer von euch noch nie etwas falsch gemacht hat, der werfe den ersten Stein!“ Und dann schrieb er erneut etwas auf die Erde. (vor Jesus auf dem Boden eine geschlängelte Linie ziehen)



Die Männer, die über die Gesetze so gut Bescheid wussten, erkannten sofort, dass auch sie selbst schon einmal richtig Bockmist gebaut hatten und gingen schnell davon. (die schemenhaften Figuren rechts oben in sich abwendender Haltung zeichnen)



Nach und nach merkten auch alle anderen, dass jeder schon mal etwas Schlechtes getan hatte. Zum Schluss waren alle gegangen, denn keiner konnte den ersten Stein werfen. (die schemenhaften Figuren hinter Jesus in sich abwendender Haltung zeichnen)



Nur Jesus und die Frau waren noch da. Jesus hatte die ganze Zeit auf den Boden geschaut und fragte: „Ist niemand mehr da?“ „Alle sind gegangen“, antwortete die Frau. Da meinte Jesus: „Wenn keiner mehr da ist, der dich anklagt, dann will ich es auch nicht tun. Aber bau nicht wieder so einen Mist!“ Wow, Jesus verurteilte die Frau nicht für ihre Taten. Doch er vertuschte auch nicht, dass etwas bei ihr schiefgelaufen war. Er benannte, was nicht okay war und sagte: „Hör besser auf damit!“ Dadurch gab er ihr eine zweite Chance – eine Chance, noch mal neu anzufangen. (über das Bild „Neu anfangen!“ schreiben; Jesus und der Frau lächelnde Gesichter zeichnen)



Die Begegnung mit Jesus veränderte das Leben dieser Frau. Dadurch konnte sie wieder neu aufblühen. (aus den Steinen Blumen zeichnen)



Gesamtbild

